



TA vom 29.01.2005

Ehrenamtler sind gefragt wie noch nie

Bürgerstiftung legt Umfrage unter 135 Vereinen vor

Weimars Vereine brauchen nicht nur Geld und Nachwuchs. Sie brauchen vor allem zusätzliche Hilfe durch Ehrenamtliche. Das geht aus einer Umfrage des Markt- und Sozialforschungsinstituts aproxima im Auftrag der Bürgerstiftung Weimar hervor.

Weimar (mb). Noch vor den Schreckensnachrichten vom Ausfall finanzieller Zuwendungen aus Land und Kommune hatte die Bürgerstiftung die Befragung in Auftrag gegeben. Ihr Ergebnis ist eindeutig: Insgesamt 77 Prozent der 135 befragten Weimarer Vereine im Kultur-, Sozial-, Jugend- und Bildungsbereich benötigen Hilfe durch Ehrenamtler. Das Gros erwartet dabei keinen besondere Vorbildung. Wichtiger sind den meisten der Befragten Interesse, Engagement und Flexibilität.

Das heißt für uns: Fast jeder kann helfen, sagt Regina Lang, die Vorsitzende des Stiftungsvorstandes. Mit der Befragung wollte sie für die geplante Ehrenamtsagentur auch erkunden, an welchen Einsatzorten Freiwillige gesucht werden. Die Mehrheit der Vereine ist an Menschen interessiert, die stundenweise bei der Organisation, Betreuung, Büro- und handwerklicher Arbeit Unterstützung geben können. Eigenes Auto, Führerschein und Ortskenntnis sind dabei oft willkommen. Immerhin 86 Prozent der Befragten sehen die zielgenaue Vermittlung von Freiwilligen auch als Hauptaufgabe der Ehrenamtsagentur. Sie sollte zudem Fortbildung, Hilfe bei neuen Projekten und Vernetzung unter den Vereinen bieten.